

Sitzung des Bundesvororts am 19ten Juli 1913.

Der I. Sprecher Theo. Stempfeler führte den Vorsitz.

Anwesend waren Turner Carl Lieber, Rappaport, Scherer, Sielken, Westring Franklin Vonnegut und Stecher. Das Protokoll der Sitzung am 11. Juni wurde wie verlesen angenommen.

Beschlossen wurde, die Rechnung der Walter Printing Co. in Philadelphia für Drucksachen für das Bundesturnfest zu bezahlen.

Auf eine Anfrage des Newarker Turnvereins, wurde beschlossen zu erwidern, daß Damen nicht als „Getreue“ eingeschlossen sind.

Es wurde beschlossen den Vorort des Philadelphia Turnbezirks, zu ^{in Verbindung mit dem Vorort des Turnbezirks New Jersey} ersuchen, die Beförderung des für die Enthüllungsfest der Leipziger Schlachtdenkmal bestimmten Fahnenbandes von dem Kapitol in Washington nach dem Schiff in dem New Yorker Hafen zu übernehmen. Die Beförderung von dem Kapitol nach Independence Hall in Philadelphia könne mit Automobil oder Rad geschehen, und dann durch Stafettenlauf nach Hoboken ausgeführt werden. Die Namen der Stafettenläufer sollen dem Bundesvorort so bald wie möglich übermittelt werden.

Es wurde beschlossen, den technischen Ausschuss zu ersuchen, eine Auslese der Muster vorführungen bei dem Bundesturnfest zu treffen und diese in der Turnzeitung zu veröffentlichen.

Es wurde beschlossen, von Preisrichter Gehrlach das höhere über einen von Geo Weberuss no. 661 beanspruchten Preis im Wettlauf einzuziehen.

Turner Rappaport wurde beauftragt, auf eine Anfrage des Concordia Turnvereins, ob ein früheres Vorstandsmitglied zugleich als Richter und Zeuge fungieren könne, zu antworten, daß der Angeklagte den Betreffenden als Zeuge oder als Richter bestimmen könne, daß, wenn dieser als Richter fungiere, seine Aussagen über die Angelegenheit nicht zulässig sind.

Folgende Glückwunschdepesche gelangte verspätet in die Hand des I. Sprechers:

Philadelphia Pa. June 24 1913.

Theodor Stempfeler

Pres. North American Gymnastic Union.

Headquarters - East Denver Turner Hall - Denver, Colo.

Lieben Freunde und Bundesgenossen.

Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund entbietet zu Eurem Turnfest die herzlichsten Glückwünsche für weiteres Blühen und Gedeihen im Geiste unserer gemeinsamen Deutsch-Arbeit.

C. J. Hexamer. Pres.

Der Bericht des I. Sprechers über das Bundesturnfest, welcher dem Festausschuß in Denver zugesandt werden soll, wurde gutgeheißen und angenommen.

*Auf folgende Einladung wurde beschlossen zu erwidern,
daß laut Beschluß die nächste Bundestagsatzung in Verbindung
mit der Nationalkonvention des Deutschamerikanischen National-
bundes im Jahre 1915 in San Francisco abgehalten wird.*

Der Dank des Bundes abgestattet.

Unser Bundes Sprecher, Theodor Stempfel,
richtete am 12. Juli folgendes Schreiben an den
Bürgermeister von Denver:

An den Ehrenwerten Dr. J. M. Perkins,
Bürgermeister der Stadt Denver,
Denver, Colorado.

Lieber Herr!

Nach Indianapolis zurückgekehrt, erachte ich es
als eine meiner ersten Pflichten, Ihnen und den
Bürgern Denvers im Namen des Nordamerikani-
schen Turnerbundes herzlich zu danken für die
warme Gastfreundschaft, die unserem Bunde ge-
legentlich des Bundesturnfestes zuteil wurde.

Das allgemeine Interesse Ihrer Bürger, die
aufmerksame Berücksichtigung seitens der Presse
Denvers, die großartige Schmückung der Straßen,
die ausgezeichnete Akkomodation seitens der Hotels
waren wichtige Faktoren, die zum Erfolg unseres
Festes beigetragen haben. Unsere Turner haben
nichts als glühende Lobpreisungen und aufrichtige
Dankbarkeit für Ihre edle Kooperation. Sie haben
eine angenehme und innige Demonstration erhal-
ten von dem Werte des Beinamens, dessen sich
Ihre Stadt erfreut, nämlich: Denver, die Stadt
der Gastfreundschaft!

Die Arrangierung und Leitung des Turnfestes
seitens des Lokalkomitees war ausgezeichnet in
jeder Hinsicht, und macht den Gliedern desselben
alle Ehre. Wir sind überzeugt, daß das Haupt-
ziel unseres Festes, nämlich: den großen Wert der
planmäßigen Körperausbildung zu betonen und
die Turnerei bei Mann, Frau und Kind zu er-
mutigen, vollständig realisiert wurde. Wir hoffen,
daß die Pädagogen Ihrer Stadt und Ihres
Staates diesem Zweig der Erziehung, der für die
vollkommene Entwicklung der aufwachsenden
Generation sorgt, die Wohltat eines erneuten In-
teresses und einer sorgsamten Berücksichtigung an-
gedeihen lassen werden.

Zum Schlusse erlauben Sie mir, Ihnen zu
versichern, daß der Aufenthalt der Turner in Den-
ver und ihr Besuch in der herrlichen Umgebung
für immer zu ihren angenehmsten Erinnerungen
gehören werden.

Ihnen für Ihre freundliche Aufmerksamkeit
dankend
Achtungsvoll
Ihr Theodor Stempfel,
Bundes Sprecher.

Darauf antwortete Bürgermeister J. M.
Perkins wie folgt:

„Denver, 15. Juli 1913.

Herrn Theo. Stempfel,
Sprecher des Nordamerik. Turnerbundes,
Indianapolis, Ind.

Lieber Herr!

Ihren Brief vom 12. des Monats habe ich
empfangen.

Als Ihre Organisation eingeladen wurde, Ihr
31. Bundesfest in Denver abzuhalten, schloß sich
der Bürgermeister dieser Stadt der Einladung
an; und es ist sehr angenehm für mich, solche An-
erkennung zu erhalten, wie die, welche Sie mir
zuteil werden ließen.

Die Einwohner Denvers sind verzeihlicher-
weise stolz darauf, so viele Konventionen zu em-
pfangen; und zu wissen, daß ihre Bemühungen
nicht umsonst waren, ist sehr angenehm, und ich
glaube selbst, daß wir die schönste Konventions-
stadt Amerikas haben.

Ich betrachte es als eine angenehme Aufgabe,
das Lokalkomitee, die Hotels und die öffentliche
Presse mit dem Inhalt Ihres Anerkennungs-
schreibens bekannt zu machen.

Wir sind überzeugt, daß die Erinnerung an
diese Konvention uns immer angenehm sein wird,
und hoffen, daß es nur wenige Jahre dauern
wird, bis wir Sie wiedersehen.

Mit der Versicherung des Dankes seitens der
Stadt, verbleibe ich

Ihr aufrichtiger

J. M. Perkins, Bürgermeister.

OFFICE OF THE PRESIDENT

June Eleventh,
Nineteen Hundred Thirteen.

Dear Sir:

The Congress of the United States,
with the approval of the President, has
selected San Francisco as the place for cele-
brating the World's greatest physical achieve-
ment, - the completion of the Panama Canal.
Here in 1915 the nations of the world will
assemble, not merely representing their most
important, valuable and interesting product-
ions, but in a series of Congresses which are
intended to be the most important the world
has ever known. These are intended to bring
here the most noted thinkers and publicists
of the world, men of all nations of broadest
intellectual grasp of world affairs.

It is, therefore, a matter of un-
usual consequence that the important Conven-
tion to be held that year by your body should
choose San Francisco as its meeting place.
We have delegated Mr. Alfred Furth of San
Francisco, to appear before your Convention
at Denver, Colo., as the representative of the
President of the Panama-Pacific Universal
Exposition, to extend in his name to the memb-
ers of your Convention an invitation on behalf
of the Exposition.

We ask for him the courtesy of a hear-
ing, and earnestly hope that the sentiment of
the Convention will be in favor of holding its
1915 meeting in San Francisco. Should your
organization decide to hold its 1915 meeting in
this city we shall be glad, if you so desire,
to arrange for suitable halls for all sessions.

Very truly yours,

Woodrow Wilson
President.

President,
North American Gymnastic Union,
Denver, Colorado.

Schatzmeister Wretings Bericht vom 1. Juni bis zum 19. Juli wurde entgegengenommen. Hierauf erfolgte Vertagung Eugen Mueller, 2. Schriftwart

Bericht des Schatzmeisters
vom 1. Juni bis zum 19. Juli 1913.

Einnahmen:

An Hand am 1. Juni 1913 - - - - - \$1707.80

Bundesbeiträge:

Turnbezirk New England - - - - -	\$ 902.30	
" Wisconsin - - - - -	441.54	
" Minnesota - - - - -	166.95	
Südatlantischer Turnbezirk - - - - -	8.75	\$1519.54

Ausserordentliche Kopfsteuer:

Turnverein New Brunswick, N. J. - -	10.00	10.00
-------------------------------------	-------	-------

Diplome:

Turnbezirk New Jersey - - - - -	1.80	
" Connecticut - - - - -	6.00	7.80

Medaillen:

Turnverein Madison, Wis. - - - - -	4.25	
Central-Turnverein, Braddock, Pa. -	2.25	6.50

Anleihe:

Fletcher American National Bank - -	995.83	995.83
-------------------------------------	--------	--------

Dayton-Sammlung

- - - - -	365.00	365.00	2904.67
			4612.47

Ausgaben:

31. Bundesturnfest - - - - -	\$ 1963.30	
Drucksachen - - - - -	495.84	
Unterstützung der Turnzeitung - - - - -	60.00	
Reisekosten - - - - -	62.50	
Porto - - - - -	35.00	
Express und Telegramme - - - - -	72.49	
Technischer Ausschuss - - - - -	25.00	
Gehälter - - - - -	150.00	
Schlussfeier des Turnlehrerseminars - - - - -	80.50	
Medaillen - - - - -	86.75	
Anleihe und Zinsen - - - - -	1000.00	
Kleinere Ausgaben - - - - -	18.50	4049.88

Bleibt an Hand am 19. Juli 1913 - - 562.59

(Offiziell.)
Vorort des Nordamerikanischen
Turnerbundes.

25. Juli 1913.

Dem Festausschuß des 31. Bundes-
Turnfestes

Gut Heil!

Das 31. Bundesturnfest, welches vom 25. bis zum 29. Juni 1913 zu Denver, Colo., abgehalten wurde, ist in der Geschichte des Nordamerikanischen Turnerbundes epochemachend.

Ohne die Verdienste der Festleitung früherer Bundesturnfeste irgendwie vertleinern zu wollen, darf wohl mit Recht behauptet werden, daß nie zuvor die Vorbereitungen für ein Bundesturnfest so allseitig vollkommen waren, wie die für das Fest in Denver.

Der Empfang der auswärtigen Turner seitens der Turner und Bürger der Feststadt war ein überaus herzlicher. Die Dekorationen der Geschäftshäuser und öffentlichen Gebäude der Stadt waren reich und geschmackvoll. Die Einquartierung der Turner in den Hotels war vorzüglich. Besonders hervorzuheben ist das warme Interesse

der deutschen und englischen Presse Denvers, die tagtäglich reich illustrierte Berichte über das Fest brachte.

Die offizielle Eröffnungsfeier vor dem Staatskapitol unter Beteiligung einer nach Tausenden zählenden Zuhörerschaft, war sehr würdevoll und erhehend; imposant war auch der sich der Feier anschließende Fackelzug der Aktiven durch die Hauptstraßen der Stadt.

Der Festzug mit seinen vielen künstlerisch ausgestatteten Schauwagen, die Hauptperioden der Entwicklungsgeschichte des deutschen Volkes darstellend, war in jeder Beziehung großartig. Der Turnerbund ist den deutschen Vereinen der Stadt Denver für ihre opferwillige Mithilfe an dem Gelingen des Festzuges zu besonderem Danke verpflichtet.

Ein vortreffliches Bild der Vielseitigkeit unseres Turnsystems gaben die Abendvorstellungen in dem prächtigen Auditorium der Stadt, wie auch die Vorstellungen auf dem Turnplatz.

Der sorgfältig vorbereitete Turnplatz mit der im Halbkreis errichteten Zuschauertribüne und dem romantischen Bergpanorama im Hintergrund, war wohl der schönste, der je bei einem Bundesturnfeste den Turnern zur Verfügung stand.

Alle diese Vorzüge, die das Fest auszeichneten und zu einem turnerischen und geselligen Erfolge machten, sind in erster Linie der Umsicht und der geschäftlichen Rührigkeit der Mitglieder des Festausschusses und dessen Vorsitzers, Turner Godfrey Schirmer, zu verdanken.

Der Reiz des Festes wurde noch bedeutend erhöht durch die wundervolle Lage der Feststadt und die Ausflüge ins Gebirge, die sich als würdiges Ende dem Feste anschlossen.

Der Bundesvorort spricht hiermit den Mitgliedern der Festbehörde, dem Festturnwart Jakob Schmitt, sowie den Mitgliedern der drei Turnvereine Denvers im Namen des Turnerbundes seine hohe Anerkennung und seinen aufrichtigen Dank aus für die von ihnen im Interesse des Bundes geleistete Arbeit in der Vorbereitung und Durchführung des Bundesturnfestes.

Der Vorort gibt ferner dem Wunsche Ausdruck, daß das 31. Bundesturnfest auch in finanzieller Hinsicht befriedigend gewesen sein möge.

Sehr zu wünschen ist, daß die Turner Denvers den vortrefflichen Eindruck, den das Fest bei der Bürgerschaft hinterlassen hat, nicht unbenützt vorübergehen lassen. Für die Turner Denvers ist jetzt der richtige Moment gekommen, mit vereinten Kräften Großes anzustreben und die Sache des Turnerbundes nicht nur in Denver selbst, sondern auch im Staate Colorado zu festigen und ihr neue Kräfte zuzuführen.

Das 31. Bundesturnfest zu Denver wird allen Teilnehmern ungergefllich bleiben.

Mit Turnergruß,

Der Vorort des Nordamerikanischen Turnerbundes,
Theo. Stempfel, Erster Sprecher.
Peter Scherer, Erster Schriftwart.